

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

intakt zu erhalten und damit die Kriegsoperationen zu unterstützen. Wir rechnen auf Sieg, Landgewinn und reichliche Kriegssentschädigung, aber selbst wenn alles das nicht in Aussicht stünde und wenn gar mit dem Gegenteil gerechnet werden müßte, so wäre dennoch eine hohe Kreditanspannung ganz in der Ordnung und den Zeitläuften angepaßt.

III

Wir haben eine Fülle von neuen Umlauf- und Zahlungsmitteln erhalten und das war um so notwendiger, als sich anfangs das Hartgeld, nicht nur Gold, sondern auch Silber, in den Taschen, Geldschränken und Schubladen des Publikums versteckte und Gold von der Reichsbank nach Kräften eingezogen wurde. Die kleinen Scheine und das Papiergeld überhaupt stießen zunächst auf Widerstand beim Publikum, bis die Noten und Darlehensscheine als gesetzliches Zahlungsmittel Zwangskurs erhielten und ihre Nichtannahme unter Strafe gestellt wurde. Seitdem vollzieht sich, wie schon gesagt, dieser Geldverkehr glatt und ohne jedes Mißtrauen des Publikums. Die Milliarden neuer Scheine sind keine Assignate mit Zwangskurs, keine Phantasiwertzeichen, sondern teils durch Warenverpfändung gedeckte Krediturkunden, teils durch 2 Milliarden Gold in der Reichsbank, teils durch den Kredit des Reiches, der Staaten, der Gemeinden, der öffentlichen Körperschaften, von Handel und Industrie gestützte Schuldverschreibungen, die unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht übersteigen, nicht entfernt erschöpfen. Im Jahre 1912 betragen die Staatsschulden, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet:

in Frankreich	657,7	Mark
„ England	323,9	„
„ Deutschland (einschl. der Einzelstaaten)	310,1	„